

Fleißiger Kunst-Osterhase 2018:

ART&ANTIQUE Residenz Salzburg bilanziert sehr erfolgreich

Zahlreiche Festspielgäste, treue Stammkunden aus Salzburg und Umgebung, Sammler und Kunstinteressierte aus dem In- und Ausland haben sich in diesem Jahr auf den Weg in die Residenz gemacht. Zum 43. Mal fand dort bis Ostermontag (02.04.) die ART&ANTIQUE, Salzburgs wichtigste Messe für Kunst, Antiquitäten und Design statt.

Dabei wurde natürlich nicht nur geschaut, sondern auch sehr zur Zufriedenheit der insgesamt 39 Aussteller eingekauft.

Bei Zeichnungen und Gemälden, die traditionell zu den Favoriten zählten, lagen Klassiker ganz vorne: Hinreißende Genreszenen, wie ein Raubüberfall auf eine Kutsche, vom Biedermeier-Meister Friedrich Gauermann genauso wie Stimmungsimpressionen von Olga Wisinger-Florian oder beliebte Natureinblicke von Josef Stoitzner. Egon Schiele und Alfons Walde waren einmal mehr besonders klingende österreichische Namen, nicht minder gefragt ihre deutschen Kollegen wie George Grosz und Max Peiffer Watenphul.

Aus dem Bereich Design wurden ebenfalls stattliche Verkäufe gemeldet. Das Design der Werkstätte Hagenauer war bei Objekten aus den 1920er- bis in die 1970er-Jahre gefragt. Auch Wiener Jugendstil, wie ein aus Messing getriebener Wiener-Werkstätte-Becher, den Dagobert Peche entworfen hat, der nach Deutschland ging.

Vor allem international war das Interesse für Objekte aus antiken Vorzeiten, die neben Deutschland unter anderem nach Großbritannien verkauft werden konnten. Klingende Namen wie Tiffany lockten mit Silbervasen und Schmuck, während Glasobjekte aus Renaissance, Barock und Jugendstil gleichermaßen Käufer faszinieren konnten. Aussteller, die sich nach langer Pause wieder oder zum ersten Mal in der Residenz präsentierten, freuten sich über ein interessiertes, kundiges und durchaus kauffreudiges Publikum.

„Die ausgezeichneten Verkäufe, die gute Stimmung und das hervorragende, internationale Publikum zeigen auch 2018, dass die ART&ANTIQUE, in Kombination mit den Osterfestspielen Salzburg, die Stadt zu einem einzigartigen, ungeschlagen attraktiven Kunsttreffpunkt macht“, so Messe-Veranstalterin Alexandra Graski-Hoffmann.